

# Infoblatt



www.eigenverantwortung-wirkt.li

**«Gehen Sie nicht wegen jedem Bobo zum Arzt!»**

## Jahresbericht 2018

### Statistik 2018

Ein ereignisreiches und wiederum intensives Jahr liegt hinter uns. Mit insgesamt 418 Anfragen lag die Anzahl Beratungen ziemlich genau im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Wiederum findet sich der Bereich «Patientenrechte, Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag, allgemeine Auskünfte» mit 100 Anfragen an erster Stelle.

Erneute verzeichnete sich eine Zunahme im Bereich «Zahnarzt», wie dies seit mehreren Jahren immer wieder der Fall ist, von 56 Anfragen im 2017 und 95 im 2018. Hier zeigt sich nach wie vor die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Luzern (Kantonszahnarzt und Rechtsdienst) als sehr positiv und auch erfolgreich. Trotzdem halten sich unsere Möglichkeiten in Grenzen, konkret gegen die Problemversacher vorgehen zu können. Oftmals müssen wir uns zufrieden geben, wenn unser Klient die Kosten rückerstattet bekommt, der Zahnarzt jedoch seine qualita-

tiv suboptimale Arbeit weiterhin ausführen darf. Hier versuchen wir immer wieder – im persönlichen Gespräch wie auch an unseren öffentlichen Auftritten und Referaten – die Allgemeinheit zu sensibilisieren und auf die Auswahl des Zahnarztes hinzuweisen.

Die rückläufigen Anfragen zu Spitälern (von 82 Anfragen im Vorjahr zu 58 Anfragen im 2018) lassen darauf schliessen, dass die Qualitätsansprüche in den Krankenhäusern zunehmend umgesetzt werden. Im Bereich «Arzt» konnten wir eine Zunahme von 74 auf 90 Anfragen feststellen. Hier wurden wir vor allem im Bereich «Plastische Chirurgie» mehrmals kontaktiert.

Die Anzahl Anfragen zu den restlichen Bereichen wie Krankenkasse, Versicherungen, Alternativmedizin usw. war ungefähr identisch wie im Vorjahr.

Fortsetzung auf Seite 2

## DJ Bobo und der Ärztebesuch

Sind Sie der Ansicht, DJ Bobo und ein Arztbesuch hätten keinen Zusammenhang? Oh doch, haben sie! Im ganzen Kanton Luzern schaut Bobo im Rahmen einer Kampagne des Gesundheitsdepartements strahlend von Plakaten herab und verkündet: «Geht nicht wegen jedem Bobo zum Arzt». Mit dieser Aussage sollen unnötige Arztbesuche und damit auch die Gesundheitskosten reduziert werden. Die öffentliche Meinung äussert sich zur Bobo-Kampagne recht unterschiedlich, von sehr kritisch bis wohlwollend.

Ist es denn so, dass in unserem Lande zu schnell – eben wegen eines Bobos – der Arzt aufgesucht wird? Die Notfallinstitutionen verzeichnen heute circa 2 Mio. «Notfälle» pro Jahr. Experten schätzen, dass 50 Prozent davon keine Notfälle sind, sondern Junge und weniger mit unseren Gepflogenheiten Vertraute ohne Hausarzt direkt in die Notfall-einrichtung gehen, da dies ja einfacher sei. Damit werden einerseits unnötige Kosten von circa 300 Mio. CHF jährlich verursacht, andererseits werden die Wartezeiten für die echten Notfälle massiv verlängert.

Die Bobo-Kampagne bringt mehr Fragen als Antworten: Was ist ein Bobo? Wie verpasse ich kein echtes Warnsignal und vieles mehr? Dieses Thema ist ein längerer Beitrag wert! Gerne!

Dr. med. Herbert Widmer

Fortsetzung von Seite 1

Insgesamt kam es elf Mal zu Zahlungen durch die Haftpflicht- beziehungsweise Rechtsschutzversicherungen. Ungefähr ein Drittel der Fälle werden im 2019 noch weiter bearbeitet.

### Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder blieb ungefähr gleich wie im Vorjahr, die aktuelle Mitgliederzahl beträgt nun 331, davon 2 Kollektivmitglieder. Im Jahr 2018 kamen 12 Neumitglieder dazu.

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2018 waren wir wiederum auch öffentlich aktiv. Es fanden mehrere Treffen und Sitzungen statt, an welchen wir die Patienten vertreten – so beispielsweise beim Verein «e-Health Zentralschweiz», präsiert von Regierungspräsident Guido Graf.

Ebenso vertreten wir die Patienteninteressen bei der Projektgruppe der Dienststelle Gesundheit, welche sich mit den neu ambulanten statt stationär durchgeführten Eingriffen befasst. Die «Regiogruppe Zentralschweiz» trifft sich ebenfalls mehrmals pro Jahr, um gemeinsam mit Institutionen wie Caritas, Fachstellen für Schuldenfragen, Sozialberatungsstellen usw. Themen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich zu diskutieren.

Unser Referat «Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag» hielten wir wiederum mehrmals vor interessiertem Publikum.

Es fanden Interviews statt mit Tele 1 sowie mit dem Beobachter, welche uns zu gesundheitspolitischen Fragen wie Prämienverbilligung oder Zahnärzten befragten.

Nach wie vor erachten wir Öffentlichkeitsarbeit als sehr wichtig, um im Gesundheitswesen und gesundheitspolitischen Umfeld Patienten zu vertreten.

### Finanzen

Wir freuen uns, dass wir auch das Jahr 2018 wiederum mit einem positiven Ergebnis abschliessen konnten. Wir erhielten über CHF 11 000 Spenden, darunter CHF 5000 von einer Familie aus Zug, die wir vor Jahren erfolgreich unterstützen konnten. Ein geringer Anstieg ist bei den Mitgliederbeiträgen zu verzeichnen. An Beratungsgebühren nahmen wir weniger ein, mehrere Personen wurden jedoch Neumitglieder.

### Danke!

Unser herzliches Dankeschön gilt den vielen Beteiligten, welche uns unterstützen: dem aktiven Vorstand, der unterstützenden Hintergrundgruppe, unserer kompetenten Revisorin.

Ebenso bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern für ihre Treue und Anerkennung, den Spendern, Sponsoren, Institutionen und Behörden für ihre ideelle und finanzielle Beteiligung und ihre Wertschätzung.

Wir freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten!

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Barbara Callisaya

## Beiträge

Die finanzielle Sicherstellung erfolgt zu einem grossen Teil durch den Leistungsauftrag mit dem Kanton Luzern, die Auszahlung erfolgt durch den ZISG.

Weitere finanzielle Unterstützung erhalten wir von den Zentralschweizer Kantonen, Institution, Stiftungen und Privatpersonen. Herzlichen Dank für diese Unterstützung.

Kanton Nidwalden	CHF	500.–
Kanton Obwalden	CHF	500.–
Kanton Schwyz	CHF	4500.–
Kanton Uri	CHF	500.–
Kanton Zug	CHF	3000.–
Familie Henggeler, Zug	CHF	5000.–
Elsener-Stiftung, Schwyz	CHF	500.–

### Spenden

Für die grosszügige Unterstützung sind wir allen Mitgliedern, allen Spendern sowie allen Gönnern zu grossem Dank verpflichtet.

Aus Platzgründen können wir nicht alle Spenden erwähnen. Wir bitten um Verständnis. Wir freuen uns über alle Beiträge, sie sind Zeichen der Wertschätzung und motivieren uns in unserer Beratungstätigkeit.

Herzlichen Dank!

Luzerner Zahnärzte-Gesellschaft	CHF	300.–
Mehrere Spender mit	CHF	100.– bis 1000.–

Viele Mitglieder erhöhen ihren jährlichen Beitrag und anerkennen so unsere Arbeit. Danke!

Die Kosten für das Layout unserer Infoblätter werden jeweils grosszügigerweise von Kolping Schweiz übernommen. Vielen Dank!

## Impressum

Patientenstelle Zentralschweiz  
St. Karliquai 12, 6004 Luzern  
Telefon und Fax 041 410 10 14  
www.zentralschweiz.patientenstelle.ch  
patientenstelle.luzern@bluewin.ch  
PC 60-5854-9

Öffnungszeiten:  
Das Büro der Patientenstelle Zentralschweiz ist jeweils von Montag bis Donnerstag, von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Layout und Gestaltung:  
Christof Unternährer, Hochdorf

Druck:  
Tipografia Isepponi, Poschiavo

## Statistik 2018

Telefonische Beratung	274	
Persönliche Beratung	67	
Schriftliche Beratung	77	<b>Total 418</b>
Frauen	280	
Männer	138	
Stadt Luzern	104	
Kanton Luzern	307	
Schwyz	25	
Uri	3	
Nidwalden	6	
Obwalden	9	
Zug	35	
Aargau	6	
Bern	10	
andere Kantone/Ausland	17	

## Problematik/Grund der Anfrage

1. Patientenrechte, Patientenverfügung, allgemeine Auskünfte, Öffentlichkeitsarbeit	100
2. Zahnarzt (Behandlung, Aufklärung, Rechnung, Kostenvoranschlag)	95
3. Arzt (Behandlung, medizinische Unterlagen, Aufklärung, Kommunikation, Rechnung)	90
4. Spital (Behandlung, medizinische Unterlagen, Aufklärung, Kommunikation, Rechnung)	58
5. Krankenkasse (Prämienoptimierung, Kostengutsprache, Verfügung Abrechnungen)	23
6. Unfallversicherung, Suva (Verfügung, Entscheide, Kommunikation)	16
7. Altersheim, Pflegeheim (Unterkunft, Pflege, Tarife)	11
8. Apotheke, Spitex, Labor, Physiotherapie	7
9. IV (Verfügung, Entscheide, Information, Kommunikation)	6
10. Diverses (persönliche, soziale Probleme)	5
11. Psychiatrie (Behandlung, Information, medizinische Unterlagen)	4
12. Alternativmedizin (Behandlung, Aufklärung, Rechnung)	3

## Sind Sie schon Mitglied?

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Beratungstätigkeit, stärken unseren Verein und helfen mit, dass wir unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren tätigen können.

Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied CHF 50.–
  - Partner/Familien CHF 75.–
- Gönnerbeiträge und Spenden werden gerne entgegengenommen.

Zudem erhalten Mitglieder unser zweimal jährlich erscheinendes Infoblatt mit aktuellen Beiträgen aus dem Gesundheitswesen.

### Infomaterial

- Patientenverfügung inkl. Merkblatt CHF 5.–
- Hinweiskärtli fürs Portemonnaie CHF 1.–
- Info Vorsorgeauftrag inkl. Musterbeispiel CHF 2.–
- Broschüre «Patientenrechte» im Kleinformat CHF 4.–

### Dokumappe

Patientenverfügung mit Merkblatt, Hinweiskärtli, Vorsorgeauftrag und -muster, Patientenrechte sowie Unterlagen zur Patientenstelle CHF 12.–

## Patientenstelle Zentralschweiz

### Vorstand

*Burger Bernhard*  
Geschäftsführer, Luzern

*Beeler Alex*  
Rechtsanwalt und Fachanwalt SAV  
Haftpflicht-/Versicherungsrecht,  
Luzern

*Meile Katharina*  
Psychologin, Luzern

*Spirig Hedy*  
Physiotherapeutin, Ebikon

*Widmer Herbert*  
Dr. med., Hausarzt, Luzern

### Rechnungsrevisorin

*Räber Helen*  
Küssnacht

### Stellenleiterin

*Callisaya Barbara*  
Luzern

### Hintergrundgruppe

*Altenbach Monique*  
Ärztin, Luzern

*Beeler Alex*  
Rechtsanwalt und Fachanwalt SAV  
Haftpflicht-/Versicherungsrecht,  
Luzern

*Brunner Flavio und Miranda*  
Zahnärzte, Luzern

*Häfliger Bruno*  
Rechtsanwalt, Luzern

*Landolt Markus*  
Arzt, Ennetmoos

*Nosetti Aurelio*  
Arzt, Emmenbrücke

*Schärli Hans-Rudolf*  
Arzt, Luzern

*Schuler Eric*  
Rechtsanwalt, Luzern

*Studer Bernhard*  
Arzt, Luzern

*Süter Peter*  
Zahnarzt, Beromünster

## Unsere Beratungsgebühren

Für Mitglieder: Kostenlos  
Für Nichtmitglieder: CHF 40.00  
Telefonische Kurzberatungen sind kostenlos.



## Einladung zur Generalversammlung

Liebe Mitglieder und Interessierte, sehr verehrte Gönnerinnen und Gönner, geschätzte Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Institution

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am

**Mittwoch, 8. Mai 2019, 19.00 Uhr  
im Sitzungsraum Kolping,  
St. Karliquai 12, Luzern, 4. Stock**

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV vom 23. April 2018
3. Jahresbericht 2018
4. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht
5. Budget 2019
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Beim anschliessenden Apéro stehen wir Ihnen für Informationen oder Fragen gerne zur Verfügung. Wir hoffen auf interessante Gespräche und Begegnungen.

Mit freundlichen Grüssen  
Der Vorstand der Patientenstelle Zentralschweiz

## Referat Patientenverfügung inkl. Vorsorgeauftrag Freitag, 12. April 2019, 19 Uhr

**Dieses Referat führen wir in den Räumlichkeiten der Patientenstelle am St. Karliquai 12 in Luzern durch.**

Mit dem neuen Erwachsenenschutzgesetz seit 2013 spielt das Selbstbestimmungsprinzip eine wichtige Rolle. Mit einem Vorsorgeauftrag und einer Patientenverfügung kann zum Voraus festgelegt werden, wer im Falle einer Urteilsunfähigkeit die eigenen Interessen wahrnehmen soll.

Während sich der **Vorsorgeauftrag** um administrative Belange wie Verwaltung des Einkommens, Vertretung im Rechtsverkehr etc. kümmert, beinhaltet die **Patientenverfügung** den Willen des Patienten, seinen Wunsch, welche medizinischen Massnahmen getroffen werden dürfen oder eben nicht, wenn er zu keiner Aussage mehr fähig ist.

Das Referat dauert zwischen 1½ und 2 Stunden. Das entsprechende Material (Patientenverfügung inkl. Kärtli, Information zu Vorsorgeauftrag inklusive Muster usw.) kann direkt vor Ort bezogen werden.

Eintritt: für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder CHF 10.00

Anmeldungen bitte an:  
patientenstelle.luzern@bluewin.ch oder Telefon 041 410 10 14



### Geplante Referate, zu welchen Sie herzlich eingeladen sind:

27. März 2019, 19.30 Uhr  
Entlebuch, Pfarreiheim

16. Oktober 2019, 19.00 Uhr  
Trachslau, Pfarreiheim